

Der Gnadenort Loreto in Ungarn am nördlichen Abhange des Leitha-Gebirges (Diöcese Raab. Oedenburger Comitat) begiebt 1894 das 250jährige Bestehungsfest. Aus diesem Anlasse, wie auch als Beitrag zur Jubiläumsfeier von Loreto in Italien hat der hochwürdige Herr Verfasser ein gründliches Werk über die Geschichte des ungarischen lauretanischen Wallfahrtsortes geschrieben, das als Muster einer derartigen Monographie hingestellt werden kann. Die ungarische Bearbeitung des Buches wurde verdienstermaßen im Jahre 1892 mit dem Zalka-Preise der Raaber Diöcese ausgezeichnet. Das Buch schmückt sechs Abbildungen. Der Kostenpreis von 2 Kronen ist billig zu nennen.

Horn (N.-Oest.)

Religions-Professor Josef Krejchnicka.

**30) Die lauretanische Gnadenkapelle in der Pfarrkirche zur hl. Maria in der Kupfergasse.** Festschrift zur sechshundertjährigen Feier der Uebertragung des heiligen Hauses nach Loreto.

Von L. H. Grubenbecher, Pfarrer. Mit kirchlicher Gutheißung. Köln. 1894. Verlag und Druck von J. P. Bachem. 8°. IX u. 116 S. carton. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Eine Geschichte der lauretanischen Gnadenkapelle, die in der Pfarrkirche zur hl. Maria in der Kupfergasse zu Köln sich befindet. Von S. 9—36 handelt der hochwürdige Herr Verfasser über das heilige Haus in Loreto, um dann zu seinem eigentlichen Thema überzugehen. Das Büchlein, dem schöne Illustrationen beigegeben sind, bildet eine interessante Lectüre. Die Ausstattung ist recht hübsch.

Krejchnicka.

**31) Die Wallfahrtskirche zu Dreieichen bei Horn (D. M. B.)**

Mit vier Illustrationen. Allen Freunden und gebildeten Besuchern der Wallfahrtskirche gewidmet von P. Friedrich Endl O. S. B., Capitular des Stiftes Altenburg. Wien. In Commission der Verlagschandlung „St. Norbertus“. 1894. Gr. 8°. 24 S. Preis M. 1.— = fl. —.60.

Der als Historiker, Kunst- und Reisechriftsteller bestens bekannte Archivar des Benedictiner-Stiftes Altenburg in Niederösterreich behandelt in dieser Schrift die Geschichte der dem genannten Kloster incorporierten Wallfahrtskirche Maria Dreieichen und gibt dann eine Exegese der daselbst befindlichen Freskogemälde von Paul Troger, seinen Schüler Hauzinger und Bergel vom biblischen und ästhetischen Standpunkte. Das tüchtig geschriebene Heft bildet überhaupt auch einen wertvollen Beitrag zur Kunstgeschichte Niederösterreichs. Unter den vier Illustrationen, die die Arbeit schmücken, ist auch eine Reproduction eines Motivbildes über den Schatzkammer der Kirche, das niemand Geringerer als Altmeister Füchrich gemalt hat.

Krejchnicka.

**32) Geschichte der landesfürstlichen Stadt Hainburg.**

Von Josef Maurer, Pfarrer in Deutsch-Altenburg zc. Wien. 1894. Im Selbstverlage des Verfassers. Gr. 8°. XI u. 582 S.

Im Sommer 1894 kam vorstehendes Werk an die Öffentlichkeit. Es war die letzte größere Arbeit des gelehrten, ungemein fleißigen Verfassers, dem am 19. November desselben Jahres der Tod die Feder aus der Hand nahm. Maurer entrollt uns zum tausendjährigen Jubiläum der Stadt Hainburg in Niederösterreich die Geschichte derselben, die er in eine politische (S. 1—95) und eine Culturgeschichte (S. 95—554) theilt. Besonders die Culturbilder werden den Leser hoch interessieren. Eine eingehende Besprechung dieses bedeutenden Werkes gienge über den Rahmen der Quartalschrift. Mit der Geschichte Hainburgs hat sich der Verfasser selber ein bleibendes, ehrenvolles Denkmal gesetzt. Dem Buche sind auch Abbildungen beigegeben.

Krejchnicka.

**33) Der hl. Hieronymus Emiliani,** Stifter der Congregation von Somasca. Von Dr. W. E. Hubert. Mainz. Verlag von Franz Kirchheim. 1895. 8°. 172 S. Preis M. 2.— = fl. 1.20.



Das Leben eines Mannes, der auf außerordentliche Weise bekehrt wurde, dann sein ganzes Leben den Aermsten der Menschheit weihte, seine segensreiche Wirksamkeit über ganz Italien ausdehnte, einen eigenen Orden zur Erziehung von Waisenkindern stiftete und von der Kirche zuerst selig und dann heilig gesprochen wurde, nimmt wohl jowiel Interesse für sich in Anspruch, daß es einer ausführlichen Behandlung wert ist. In lateinischer und italienischer Sprache wurde dasselbe auch wiederholt beschrieben. Das vorliegende Buch ist die erste deutsche Biographie dieses Heiligen. Als solche verdient sie umsomehr Beachtung, als der hl. Hieronymus Nemiliani ein hervorragender katholischer Erzieher war und dieses Moment vom Verfasser stets im Auge behalten wird. Die Darstellung ist sehr einfach und leicht verständlich.

Vinz.

Convictsdirector Franz Stingeder.

- 34) **Leben des seligen Peter Fourier**, Pfarrer von Mattaincourt, Stifter der Congregation Unserer L. Frau, Reformator der Augustiner Chorherrn. Von einem latholischen Priester. Mit geistlicher Genehmigung. Druck und Verlag der Missionsdruckerei. Steyl, postlagernd Kaldenkirchen (Rheinl.) 1895. 8°. 325 S. Preis fl. 1.02.

Das Büchlein, das einen Umfang von mehr als 300 S. aufweist, stellt mit Recht diesen bescheidenen Ordensmann als strahlendes Vorbild für Ordensleute hin, als Muster für Priester und besonders Seelsorger, als eifrigen Gottesmann und wahren Menschenfreund.

Das Werk besteht aus drei Theilen: 1. Jugendleben des seligen Peter Fourier; 2. Priesterleben; 3. Ordensstifter und Reformator. Ganz treffend wick der Verfasser von der eigentlichen Lebensgeschichte stellenweise ab, um die religiösen Zustände der Zeit, das Leben in den Klöstern, und wie er es im dritten Theile that, die Entwicklung des von dem Seligen gegründeten Ordens näher zu besprechen. Auffallend häufig sind besonders im ersten und zweiten Theile die Hinweisungen auf die heilige Schrift. Wir wünschen dem sorgsam ausgeführten Werk freundliche Aufnahme von Seite des Clerus.

Stingeder.

- 35) **Lebensbild des heiligmäßigen Jünglings Gustav Martini**, Scholastikers der Gesellschaft Jesu. Bearbeitet von P. M. Gruber S. J. nach P. A. Bruvost S. J. Innsbruck. Fel. Rauch. 8°. 156 S. Preis broschirt M. —.80 = fl. —.48.

Ein Leben ohne allen Glanz nach außen hin, ohne hervorstechende Großthaten, ohne außerordentliche Ereignisse, aber ein Leben der Gnade, ein Leben stiller Frömmigkeit und engelgleicher Unschuld, wie das des heiligmäßigen Jünglings Gustav Martini, verdient der Vergessenheit entrissen zu werden, da ja gerade ein solches Leben in hohem Grade geeignet ist, der Jugend als Vorbild zu dienen. Die schlichte Einfachheit und herzegewinnende Innigkeit, mit der dieses Leben in vorliegendem Büchlein geschildert ist und die Ausführlichkeit, mit der namentlich das innere Leben und der Tugendfortschritt dieses zweiten Stanislaus Kostka verfolgt wird, machen das Büchlein nicht nur angenehm, sondern auch erbaulich. Es ist namentlich für die Jugend sehr empfehlenswert.

Stingeder.

- 36) **Katholische Jugendbibliothek**, begründet von P. H. Koneberg, fortgesetzt von Konrad Kimmel. Bändchen 1—8.

1. Bändchen: Das Wiedersehen im Felde. Eine Erzählung für die Jugend von P. H. Koneberg O. S. B. Zweite Auflage. 8°. Preis broschirt M. 1.—, in Halbleinwand gebunden M. 1.20, in Ganzleinwand gebunden M. 1.50. 2. Bändchen: Der rothe Hahn auf Burg Marstetten. Socialgeschichtliche Novelle aus dem Bauernkriege von Gustav Zeile. 8°. Preis broschirt M. —.90, in Halbleinwand gebunden M. 1.10, in Ganzleinwand gebunden M. 1.40. 3. Bändchen: Die französische Revolution. Für die Jugend und das Volk, herausgegeben von